

Orchideen in Asien

In Asien zeigen Orchideen weltweit die größte Artenvielfalt. Und nirgends auf der Welt gibt es so viele unterschiedliche Orchideenarten wie im malayischen Archipel. Mit ca. 4.500 Arten aus verschiedensten Gattungen stellen die Orchideen dort die zahlenmäßig größte Pflanzenfamilie. "Typische Asiaten" sind die von Liebhabern sehr geschätzten Gattungen *Phalaenopsis* oder *Paphiopedilum*.

Bulbophyllum spiesii blüht jedes Jahr
im Botanischen Garten der Universität Wien



Besonders beeindruckend sind spezielle Arten der Gattung *Bulbophyllum*, die aus Neu-Guinea stammen, dort bevorzugt auf Felsabhängen wachsen und zu den größten Orchideen überhaupt zählen. Die Blätter dieser "Riesen" werden über zwei Meter lang, die verdickten Sprossachsen (Pseudobulben) kinderkopfgroß.

Macrobulbon heißt der Verwandtschaftskreis, zu dem diese besonders großen Arten gehören. Zu ihm werden sieben Arten gerechnet. Die Arten können erst bestimmt werden, wenn sie blühen. So ist es spannend für die WissenschaftlerInnen und GärtnerInnen des Botanischen Gartens, wenn ein weiteres Individuum dieser exotischen Tropen-Orchideen zur Blüte kommt. Denn bisher wissen wir nur sicher, dass drei Macrobulbon-Arten im Botanischen Garten der Universität Wien in Kultur sind. Eine der hier präsentierten Pflanzen hat gerade Blütenknospen entwickelt, vielleicht eine weitere Art!

Text: B. Knickmann 2011
Foto: R. Hromniak

Information erstellt im Rahmen der GSPC-Umsetzung in Österreich.